

PROJEKTTRÄGER

Das Programm wird im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung von der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Heidelberg durchgeführt. Diese realisierte bereits zahlreiche Schulstudien, an denen insgesamt rund 15.000 Kinder und Jugendliche beteiligt waren. Im Rahmen dieser zum Teil internationalen Projekte konnten umfangreiche Erkenntnisse zur kindlichen und familiären Lebenssituation sowie zur Prävention von Mobbing, selbstverletzendem Verhalten und Schulverweigerung gewonnen werden.

Zur Förderung der seelischen Gesundheit der Kinder und Jugendlichen hält die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zusätzlich ein psychotherapeutisch-psychiatrisches Behandlungsangebot mit ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgungsstrukturen bereit. Um Wartezeiten für Jugendliche zu reduzieren und Chronifizierungen, das heißt dem Übergang einer akuten Erkrankung in einen chronischen Zustand entgegenzuwirken, wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel zwei Spezialambulanzen eingerichtet. Die Ambulanz für Risikoverhalten und Selbstschädigung (Atr!Sk) sowie die Ambulanz für Schulvermeidung, für Essstörungen und für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten neben Diagnostik und Beratung auch die Möglichkeit zur ambulanten Gruppen- und Einzeltherapie.

Projektträger:

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Universitätsklinikum Heidelberg
Blumenstraße 8
69115 Heidelberg
Tel +49 (0) 6221 56-32210
info@mobbing-und-du.de
www.mobbing-und-du.de

DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG wurde im Jahr 2000 gegründet und ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Als unabhängige und überparteiliche Stiftung des Landes ist sie in besonderem Maße den Menschen in Baden-Württemberg verpflichtet. Mit einem klaren Auftrag und mit einer klaren Haltung gestaltet sie den Wandel – in Gesellschaft und Kultur, in der Bildung sowie in der Spitzenforschung. Für eine gemeinsame Zukunft, die nicht auf das Ich, sondern auf das Wir baut. Die Baden-Württemberg Stiftung engagiert sich für eine lebendige Bürgergesellschaft und fördert soziale und kulturelle Teilhabe. Mit Ideen und mit Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Kultur setzt sie sich für ein nachhaltig lebenswertes Baden-Württemberg ein. Ihr Motto: Wir stiften Zukunft.

Platzhalter
Papierzertifizierung
(PEFC, farbiges Logo)

Platzhalter Logo CO2
(ClimatePartner, farbiges Logo)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
Tel +49 (0) 711 248 476-0
info@bwstiftung.de · www.bwstiftung.de

EIN PRÄVENTIONSPROGRAMM FÜR SCHULEN

MOBBING&DU – SCHAU HIN UND NICHT ZU

Projektträger

Ein Programm der



JEDER KANN ETWAS GEGEN MOBBING TUN!

Schubsen, beleidigen, ausgrenzen – Mobbing gehört an vielen Schulen zum Alltag. Das hat nicht nur negative Folgen für die gemobbten Schülerinnen und Schüler, sondern belastet das gesamte Schulklima. Denn Angst und Wut sind keine guten Lernbegleiter. Umso wichtiger ist es daher, möglichst früh präventiv gegen Mobbing und aggressives Verhalten vorzugehen. Ein wesentliches Fundament ist dabei die gemeinsame Arbeit an einem positiven sozialen Miteinander.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Heidelberg hat daher im Auftrag der Baden-Württemberg Stiftung das Programm *Mobbing&Du* – *schau hin und nicht zu* entwickelt. Dieses Präventionsprogramm für Schulen folgt dem Grundgedanken, dass jede und jeder Einzelne bei Mobbing eine Rolle hat. Damit können alle Beteiligten auch etwas dagegen tun – indem sie hin- und nicht wegschauen. Das Programm arbeitet daher mit allen Lehrkräften und mit Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 3 und 4 (Version Grundschule) bzw. 5 bis 9 (Version weiterführende Schule). Es befähigt alle Beteiligten, Mobbing zu erkennen, zu beenden und zu verhindern. Und das langfristig und nachhaltig.

**SCHULE SOLL EIN SICHERER ORT SEIN,
AN DEM SICH ALLE WOHLFÜHLEN.
DENN MOBBING IST EIN NOTFALL, DER
HANDELN ERFORDERT.**

WAS SIND DIE BAUSTEINE VON MOBBING&DU?

Mobbing&Du kombiniert die Vorteile von (analogen) Komponenten an der Schule und (digitalem) E-Learning. Die Bausteine werden im ersten Jahr eingeführt und in den Folgejahren weiter ausgebaut.

ANALOG BAUSTEINE:

- ▶ Interventionskonzept (unerwünschtes Verhalten beenden und Mobbing Situationen aufklären in Einzelgesprächen)
- ▶ Anleitung zur Erarbeitung eines schulspezifischen Pausen- und Maßnahmenkonzepts
- ▶ Kick-Off-Veranstaltung (einstündige Fortbildung für Lehrkräfte)
- ▶ Optionaler Pädagogischer Tag zu einer Auswahl an Themen rund um Mobbing
- ▶ Jährliche Praxisstunde (Übungseinheit für Lehrkräfte)
- ▶ Klassenstunden mit vielen praktischen Übungen und Materialien
- ▶ Optionaler Projekttag für Schülerinnen und Schüler
- ▶ Elternbroschüre mit wichtigen Informationen rund um Mobbing und das Programm

DIGITALE BAUSTEINE:

- ▶ E-Learning Einheiten und Materialien für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler (Stufe 5 bis 9) zum flexiblen und selbstbestimmten Wissenserwerb
- ▶ Schuleigene *Mobbing&Du*-Mailbox für Schülerinnen und Schüler und Eltern zum Melden von erlebten oder beobachteten Mobbingvorfällen
- ▶ Regelmäßige anonyme Befragungen der Schülerinnen und Schüler zum Thema Mobbing und Lebensqualität

Ein schulinternes Kernteam (4 bis 6 Lehrkräfte, Schulsozialarbeit) dient der jeweiligen Schule als Richtungsgeber. Es koordiniert die Programmumsetzung und passt sie an die Bedürfnisse der Schule an. Das Kernteam wird durch die Forschungsgruppe der Universitätsklinik Heidelberg geschult und begleitet.

WAS SIND DIE VORTEILE VON MOBBING&DU?

Durch seine klaren und auf hohe Machbarkeit ausgelegten Strukturen lässt sich *Mobbing&Du* gut in den Schulalltag einbinden. Durch die auf einen längeren Zeitraum ausgelegte Gestaltung sollen nachhaltige Veränderungen in der Schulkultur erreicht und Mobbing langfristig verhindert werden. Das Programm wurde auf wissenschaftlicher Basis entwickelt und seine Wirkung im Rahmen einer Wirksamkeitsstudie an 40 Pilotschulen geprüft.

Die Entscheidung für ein umfassendes Präventionsprogramm ist immer ein großer Schritt. Doch nur so können Mobbing und Verhaltensauffälligkeiten erfolgreich reduziert werden. Und von einem positiven Miteinander profitiert die gesamte Schulgemeinschaft.

KONTAKT

Forschungsgruppe „Mobbingprävention“

Dr. Vanessa Jantzer

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Universitätsklinikum Heidelberg

Tel 06221 56-32210

info@mobbing-und-du.de

www.mobbing-und-du.de